

galerie88
Großbeerenstr 88
1000 Berlin 61

JUGOSLAWISCHES ZENTRUM

Arbeiterwohlfahrt



J O V A N
B A L O V

zur
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

am Samstag, den 6. 10. 1990, um 19.00 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.



Aus dem Zyklus »Objekte«

Wo, Wann, Was...
Bis zur Form, bis zur Leere...
Elektrizität? Warum nicht?
Und dann?

Heute, wie bisher, gebe ich in meinen Arbeiten das deutliche Bild, das Verhältnis Objekt / Raum und die ikonografische Klarheit nicht auf.

Hier gezeigte Arbeiten sind im Zeitraum von 1987 bis 1990 entstanden. Sie sind »Niederschriften« eines Prozesses der Artikulation der Form, des Raumes und der Atmosphäre, entstanden im Spannungsfeld zwischen dem intimen Syntagma und bestimmten, aus den Breitengraden aus denen ich komme, mitgebrachten Voraussetzungen.

Die Offenheit der Arbeiten für Untersuchung der Farbrelationen und deren Merkmale im Kontext der Einheit von Form und Zeichen kennzeichnet diese Arbeiten als konkrete und sensuelle. In ihnen begegnet man Spuren der Gegenständlichkeit, der biomorphen Formen und Erinnerungen, die sogleich verschwinden im Wiederschein der Pigmente, des Lichtes

und der Zeit. In den Arbeiten, die sich von der Darstellung entfernen, ist eine deutliche Absicht in der Behandlung des Materials spürbar, was zum Erforschen neuer syntaktischer Relationen der Elemente führt.

Das Verhältnis Raum/Form, als Ursprung des Konfliktes zwischen der Struktur und der Textur, verleiht weder zu dessen »Nacherleben« mittels der Assoziation, noch entfaltet es eine logische Folge, vielmehr manifestiert es mein Interesse für das Zitat und eine »elektrische« Herangehensweise an das Prinzip »Spiel«, an die Notwendigkeit des Experiments im ästhetischen Prozeß.

Derartige Offenheit der Bedeutung folgt einem Konzept der Malerei, in dem Farbe als materielle Substanz des Bildes behandelt wird, während der Akt des Malens selbst von einer Technik zur anderen, von einer Operationsphase zur anderen variiert:

die Form als Ornament
der Klebstoff als Geschichte
die Linie als Rhythmus
der Punkt als Bewegung
das Spiel als Schlußfolgerung...

JUGOSLAWISCHES ZENTRUM
Großbeerenstraße 88
1000 Berlin 61
Tel. 251 01 28 / 29, ☎ 251 01 00

AUSSTELLUNGSDAUER:
6. 10. 1990 — 27. 10. 1990
ÖFFNUNGSZEITEN:
Di. u. Do. 9.99 - 12.00 Uhr
Fr. u. Sa. 18.00 - 22.00 Uhr



Aus dem Zyklus »Objekte«

JOVAN BALOV

Geboren am 6. November 1961 in Skopje/Jugoslawien
1983-1987 Studium an der Fakultät für Bildende Künste in Skopje;
Diplom-Abschluß mit dem Titel »Diplomierter Maler und Bühnenbildner
für Fernsehen, Film und Theater«

AUSSTELLUNGEN

- 1985 SKOPJE, AKTION »MAZEDONISCHE ALTERNATIVE KUNST«
SKOPJE, TEILNAHME AM PROJEKT »INSTALLATIONEN UND OBJEKTE«
VON PROF.S.SEMOV
NOVI SAD, SELBSTÄNDIGE AUSSTELLUNG VON ZEICHNUNGEN
IN DER GALERIE »FTN«
BELGRAD, REPRÄSENTATIVE AUSSTELLUNG DER FAKULTÄT FÜR BILDENDE
KÜNSTE SKOPJE IN DER GALERIE DER FAKULTÄT FÜR BILDENDE
KÜNSTE BELGRAD
- 1986 SKOPJE, AKTION »ALTERNATIVE GESTE«, MAZEDONISCHES MUSEUM
SKOPJE, AUSSTELLUNG »JUNGE BILDENDE KÜNSTLER« IN DER GALERIE DES
»HAUSES DER JUGEND«
SARAJEVO, SELBSTÄNDIGE AUSSTELLUNG DER BILDER, GALERIE »CEDUS«
SARAJEVO, TEILNAHME AN DER WERKSTATT »YU-DOKUMENTE« IN DER HALLE
»SKENDERIJA«
SKOPJE, »KOMMUNIKATION ZWISCHEN BILD, SKULPTUR UND ARCHITEKTUR«,
ALTE STEINBRÜCKE
SKOPJE, 42. AUSSTELLUNG DER VEREINIGUNG DER BILDENDEN KÜNSTLER
MAZEDONIENS IN DER GALERIE DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST
- 1988 SKOPJE, SELBSTÄNDIGES PROJEKT IM RAHMEN DER MULTIMEDIALEN AKTION
»SABAHUDIN«
SKOPJE, SELBSTÄNDIGE AUSSTELLUNG VON BILDERN IN DER GALERIE DES
»HAUSES DER JUGEND«
NOVI SAD, BILDER-AUSSTELLUNG IM »SALON DER BILDENDEN KÜNSTE« DER
»JUGEND - TRIBÜNE«
SKOPJE, AUSSTELLUNG »DIPLOMIERTE« IN DER GALERIE DES »HAUSES DER
JUGOSLAWISCHEN VOLKSARMEE«
- 1989 SKOPJE, TEILNAHME AN DER AUSSTELLUNG ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS DER
UNIVERSITÄT »CYRIL UND METOD«
- 1990 BERLIN, AUS DEM ZYKLUS »BERLINER COLLAGE«. LESUNG MIT SZENISCHEN
DIAPROJEKTIONEN UND MUSIK
-